

Antrag

der Abg. Rainer Hinderer u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Soziales und Integration

Steigerung der Impfakzeptanz in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie die Landesregierung grundsätzlich die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. April 2018 zu der Impfskepsis und dem Rückgang der Durchimpfungsraten in Europa beurteilt;
2. ob sie die Inhalte der Entschließung in ihre Aktivitäten zur Steigerung der Impfakzeptanz etwa auch in die Arbeit der neuen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen einbezieht;
3. welche konkreten Maßnahmen sie ergreift, um die Durchimpfungsrate über das Kleinkindalter hinaus auszuweiten;
4. welche konkreten Maßnahmen sie ergreift, um alle Bevölkerungsgruppen in ein Konzept für lebensbegleitende Impfungen einzubeziehen;
5. welche konkreten Maßnahmen sie vorsieht, um die Bevölkerung über falsche Informationen bezüglich des Impfens besser aufzuklären;
6. wie sich der Impfstatus (geimpft, nicht geimpft) für die von der Ständigen Impfkommission bzw. der Landesregierung empfohlenen Schutzimpfungen (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Pertussis, Polio, Pneumokokken, Diphtherie, Tetanus) in der Bevölkerung in Baden-Württemberg in den letzten Jahren entwickelt hat (unterteilt nach Altersgruppen und Regionen und im Vergleich zu Gesamtdeutschland);
7. wie die Durchimpfungsrate für die erste und die zweite Masernimpfung in Baden-Württemberg in den letzten Jahren war und ob das WHO-Impfziel von 95 Prozent jeweils erreicht wurde (unterteilt nach Altersgruppen und Regionen und im Vergleich zu Gesamtdeutschland);

8. welche Zahlen ihr zum Impfstatus (geimpft, nicht geimpft) für die von der Ständigen Impfkommission bzw. der Landesregierung empfohlenen Schutzimpfungen (z.B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Pertussis, Polio, Pneumokokken, Diphtherie, Tetanus) für aus dem Ausland nach Baden-Württemberg zugezogene Personen, darunter insbesondere Arbeitsmigranten sowie Geflüchtete, vorliegen;
9. welche speziellen Maßnahmen sie im Hinblick auf das Impfen bei diesen Personengruppen ergreift;
10. welche Informationen ihr zu Personen und Institutionen mit Impfskepsis in Baden-Württemberg vorliegen und ob diese bestimmten Regionen zuzuordnen sind;
11. welche Konsequenzen sie aus dem Abschlussbericht der „Evaluation der Einschulungsuntersuchung in Baden-Württemberg“ (Juni 2017) insbesondere im Hinblick auf die Impfberatung für Eltern von Kindern, die durch externe Ärztinnen und Ärzte an Waldorf-Kindertageseinrichtungen untersucht werden, zieht (z. B. Anmerkung der Ämter auf Seite 35 „Keine Impfberatung“);
12. welche Konsequenzen sie aus den Erkenntnissen des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg (Posterbeitrag auf der 5. Nationalen Impfkonzferenz, 2017) zieht, wonach sich bei den Einschulungsuntersuchungen die Durchimpfungsquoten zwischen Kindern, die im Untersuchungsjahr 2014/2015 in Waldorf-Kindertageseinrichtungen und Kindern, die von Ärztinnen und Ärzten des öffentlichen Gesundheitsdienstes untersucht wurden, unterscheiden (z. B. gegen Masern Ungeimpfte 34,0 Prozent vs. 4,9 Prozent) und damit etwa „in Waldorf-Kindertageseinrichtungen hinreichend große Populationen von Masernempfindlichen fortbestehen, um beim Eintrag von Masernviren Ausbrüche zu unterhalten“;
13. wie viele Benachrichtigungen nach § 34 Absatz 10 a Infektionsschutzgesetz die Gesundheitsämter in Baden-Württemberg von den Leitungen der Kindertagesstätten bisher über Erstaufnahmen erhalten haben, bei denen die Eltern keine ärztliche Impfberatung für ihre Kinder nachweisen können;
14. welche konkreten Maßnahmen von den Gesundheitsämtern in diesen Fällen ergriffen werden.

03.05.2018

Hinderer, Binder, Kenner,
Rolland, Wölfle SPD

Begründung

Am 19. April 2018 fasste das Europäische Parlament im zeitlichen Zusammenhang mit der Europäischen Impfwoche eine Entschließung zu der Impfskepsis und dem Rückgang der Durchimpfungsraten in Europa. Aufgrund der Feststellung, dass in den Mitgliedstaaten bei der Akzeptanz von Impfstoffen große Lücken bestehen und die Durchimpfungsraten, die für einen angemessenen Schutz erforderlich sind, unzureichend sind, wurde die Forderung an die Mitgliedstaaten formuliert, die Durchimpfungsrate über das Kleinkindalter hinaus auszuweiten und alle Bevölkerungsgruppen in ein Konzept für lebensbegleitende Impfungen einzubeziehen. Die Impfquoten in Baden-Württemberg sind im Bundesvergleich unterdurchschnittlich. Der Berichtsantrag soll den aktuellen Impfstatus in Baden-Württemberg aufzeigen und das diesbezügliche Vorgehen der Landesregierung erfragen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 29. Mai 2018 Nr. 51-0141.5-016/4014 nimmt das Ministerium für Soziales und Integration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. wie die Landesregierung grundsätzlich die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. April 2018 zu der Impfskepsis und dem Rückgang der Durchimpfungsraten in Europa beurteilt;

Die Landesregierung begrüßt die o. g. Entschließung des Europäischen Parlaments grundsätzlich, da verschiedene wichtige Aspekte zur Verbesserung der Impfakzeptanz und Durchimpfung der Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union angesprochen werden. Insbesondere aufgrund vergleichsweise umfassender Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut und der bestehenden Regelungen zur Kostentragung von Impfungen durch die GKV ist Deutschland jedoch nicht von allen Punkten gleichermaßen betroffen. Einige Punkte sind vor diesem Hintergrund auch kritisch zu sehen. So werden in Ziffer 22 der Entschließung die unterschiedlichen Impfempfehlungen der Mitgliedstaaten als Beeinträchtigung der Bemühungen, vermeidbare Krankheiten zurückzudrängen und auszurotten, betrachtet und in Ziffer 33 wird ein besser harmonisierter und besser abgestimmter Impfplan gefordert. Diese Ausführungen können als Hinwirken der EU auf eine Harmonisierung von Impfkalendern verstanden werden. Dies darf ggf. aber nicht dazu führen, dass damit Abstriche im Hinblick auf die umfassenden Impfempfehlungen in Deutschland verbunden wären.

Zu der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. April 2018 zu der Impfskepsis und dem Rückgang der Durchimpfungsraten in Europa ist darüber hinaus anzumerken, dass die deutsche Version an einigen Stellen den Inhalt der englischen Version nicht korrekt wiedergibt. Besonders missverständlich ist die Übersetzung von „immunisation coverage“ mit „Durchimpfungsrate“ an verschiedenen Stellen, an denen eigentlich das „Impfangebot“ gemeint ist. Dies ist beispielsweise bei Nummer 18 der Entschließung der Fall, auf die sich die untenstehende Frage 3 bezieht.

2. ob sie die Inhalte der Entschließung in ihre Aktivitäten zur Steigerung der Impfakzeptanz etwa auch in die Arbeit der neuen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen einbezieht;

Wesentliche Zielstellungen der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen sind die Vernetzung aller Akteure, die an der Beratung zu Impfungen und deren Umsetzung beteiligt sind, die Entwicklung einer gemeinsamen Impfstrategie für das Land auf der Basis des Nationalen Impfplans sowie eine Steigerung der Akzeptanz der Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO). Insofern werden wesentliche Aspekte der Entschließung des Europäischen Parlamentes zu der Impfskepsis und dem Rückgang der Durchimpfungsraten aufgegriffen.

3. welche konkreten Maßnahmen sie ergreift, um die Durchimpfungsrate über das Kleinkindalter hinaus auszuweiten;

4. welche konkreten Maßnahmen sie ergreift, um alle Bevölkerungsgruppen in ein Konzept für lebensbegleitende Impfungen einzubeziehen;

Die von der STIKO empfohlenen Schutzimpfungen umfassen nicht nur Impfungen im Kleinkindalter, sondern auch spezifische Impfungen für ältere Altersgruppen wie beispielsweise die HPV-Impfung oder die Pneumokokken-Impfung sowie Nachholimpfungen und lebenslange Auffrischimpfungen gegen Diphtherie und Tetanus. Insofern besteht ein entsprechendes Impfkonzept in Deutschland schon seit Jahrzehnten. Im Gegensatz dazu bestehen in einigen EU-Mitgliedstaaten keine Impfempfehlungen für Erwachsene oder diese werden nicht bezahlt.

Zur Erhöhung der Impfquoten betreibt das Ministerium für Soziales und Integration intensiv Aufklärung zu Impfungen, insbesondere im Rahmen der Kampagne „Mach den Impfcheck“. Die Kampagne spricht über verschiedene Medien wie einen Online-Impfcheck, Poster und Plakate sowie einen Facebook- und Instagram-Auftritt speziell Jugendliche und junge Erwachsene an (siehe: <http://www.mach-den-impfcheck.de/>).

Im Rahmen der Europäischen Impfwoche 2018 wurde die Zielgruppe der jungen Erwachsenen über die Verteilung von Sattelschonern und Infocards, die landesweit in den Universitätsstädten verteilt wurden, direkt angesprochen und für das Thema Impfen sensibilisiert.

5. welche konkreten Maßnahmen sie vorsieht, um die Bevölkerung über falsche Informationen bezüglich des Impfens besser aufzuklären;

Im Rahmen der Kampagne „Mach den Impfcheck“ werden umfangreiche neutrale Informationen sowie Erklärvideos zu verschiedenen Impfmythen angeboten. Zusätzlich bietet der „Lehrerkoffer Impfen“, der allen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg zur Verfügung steht, sachliche und neutrale Informationen zum Thema.

Das Landesgesundheitsamt (LGA) stellt im Rahmen der jährlich stattfindenden Europäischen Impfwoche Informationsmaterialien für die Gesundheitsämter zur Verfügung. Ergänzend werden die Gesundheitsämter in Fortbildungsveranstaltungen über aktuelle Trends zu impfpräventablen Erkrankungen informiert und aktiv auf Möglichkeiten der Bürgerinformation hingewiesen. Das LGA hat darüber hinaus für die Gesundheitsämter Workshops zur Kommunikation mit Impfkritikern durchgeführt und bietet die Teilnahme an Kreistreffen der Ärzteschaft an, um gemeinsam mit ÖGD-Mitarbeitern in diesem Kreis die regionale Impfsituation zu erörtern.

6. wie sich der Impfstatus (geimpft, nicht geimpft) für die von der Ständigen Impfkommission bzw. der Landesregierung empfohlenen Schutzimpfungen (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Pertussis, Polio, Pneumokokken, Diphtherie, Tetanus) in der Bevölkerung in Baden-Württemberg in den letzten Jahren entwickelt hat (unterteilt nach Altersgruppen und Regionen und im Vergleich zu Gesamtdeutschland);

Daten zu Impfquoten stehen landesweit aus den Einschulungsuntersuchungen bei allen Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren zur Verfügung. Auf der Grundlage der dabei vorgelegten Impfausweise werden Impfquoten gegen 13 impfpräventable Erkrankungen berechnet. Impfquoten für Gesamtdeutschland, basierend auf den Einschulungsuntersuchungen der Bundesländer, werden vom Robert Koch-Institut jährlich im Epidemiologischen Bulletin veröffentlicht. Im Zeitraum 2010 bis 2016 wurden im Schnitt landesweit jährlich etwa 93.000 Kinder in den Einschulungsuntersuchungen untersucht. Das Impfbuch, aus dem der Nachweis einer dokumentierten Impfung hervorgeht, lag im Durchschnitt bei 92% der untersuchten Kinder vor. Als geimpft gelten die Kinder, die nach den Empfehlungen der STIKO die empfohlene Anzahl an Impfungen zur Grundimmunisierung erhalten haben.

Die Tabellen zur Entwicklung der Durchimpfungsquoten von 2010 bis 2016 in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs, dem Land Baden-Württemberg und in Deutschland sind den nachfolgenden Tabellen 1 bis 5 zu entnehmen (Quelle: Daten Landesgesundheitsamt und Epidemiologisches Bulletin des RKI).

Die Impfquoten der meisten impfpräventablen Krankheiten liegen dabei auf einem hohen Niveau. Teilweise sind jedoch deutliche regionale Unterschiede zwischen den Stadt- und Landkreisen zu beobachten. Die Impfquoten gegen Meningokokken, Varizellen und Pneumokokken zeigen in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg auf, der darauf zurückzuführen ist, dass diese Impfungen erst vor einigen Jahren in die STIKO-Empfehlungen aufgenommen wurden. Die Impfquote für FSME weist in BW in den Jahren 2010 bis 2012 einen rückläufigen Trend auf und ist seitdem bei ca. 20% konstant geblieben.

Über Impfquoten jenseits des Kindesalters liegen der Landesregierung mangels geeigneter und kontinuierlich erschlossener Datenquellen keine Daten vor.

Tabelle 1:

Impfquoten (Poliomyelitis, Diphtherie und Tetanus) erhoben im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren in den Stadt- und Landkreisen, im Land Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland in den Jahren 2010 bis 2016:

Kreis	Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Polio (in %)							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Diphtherie (in %)							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Tetanus (in %)						
	Jahr*	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stuttgart	87,8	89,8	92,2	89,7	88,5	88,3	88,3	90,4	92,1	93,9	91,9	91,5	90,7	90,1	90,2	92,2	94,0	92,2	91,6	90,8	90,0
Böblingen	94,0	94,9	93,1	94,0	93,8	93,9	94,1	95,0	95,7	95,1	95,1	94,4	94,2	94,2	95,0	95,7	95,3	94,9	94,5	94,2	94,2
Esslingen	93,2	93,9	94,4	93,0	93,2	92,4	91,9	94,7	95,3	95,5	94,5	94,4	93,6	93,2	94,7	95,4	95,5	94,5	94,5	93,7	93,4
Göppingen	93,6	92,8	93,2	91,0	92,2	89,4	90,9	94,3	93,8	93,9	91,6	92,5	90,2	91,2	94,3	93,9	94,2	91,7	92,5	90,3	91,4
Ludwigsburg	91,1	93,9	92,8	92,2	93,2	92,3	91,3	93,9	95,7	95,5	94,8	95,2	94,4	93,5	93,9	95,7	95,6	94,9	95,2	94,4	93,5
Rems-Murr-Kreis	90,4	87,1	87,9	89,4	91,5	89,5	89,6	92,3	89,1	90,8	92,3	91,1	90,5	92,4	92,4	89,4	91,0	92,4	92,4	90,6	90,6
Heilbronn Stadt	95,8	96,3	98,4	98,7	96,3	98,3	95,8	97,7	96,9	98,3	98,7	96,6	98,4	96,4	97,7	96,8	98,4	98,6	96,9	98,4	96,4
Heilbronn	93,0	93,3	94,1	93,7	96,1	94,8	95,0	94,2	95,2	94,1	94,1	96,5	95,2	95,1	94,2	94,8	93,8	94,3	96,3	95,3	95,1
Hohenlohekreis	95,5	92,5	93,6	92,9	93,0	91,1	90,6	96,1	93,0	94,3	93,2	93,5	91,9	91,7	96,2	92,6	94,4	93,3	93,9	92,1	91,7
Schwäbisch Hall	92,1	93,8	94,7	91,8	92,6	91,9	91,1	93,0	94,3	94,8	92,5	93,7	92,7	91,8	93,1	94,6	95,0	92,5	93,8	93,0	92,1
Main-Tauber-Kreis	94,5	94,4	94,8	94,7	94,9	93,6	93,4	95,4	95,1	95,7	95,3	94,9	94,1	94,0	95,5	95,0	95,9	95,2	95,0	94,2	93,9
Heidenheim	90,2	94,0	94,1	93,8	94,2	90,4	88,5	92,1	94,8	94,8	95,0	94,6	91,6	89,2	92,3	94,9	94,9	94,8	94,5	91,7	89,5
Ostalbkreis	91,2	91,6	93,0	92,8	92,2	90,9	89,5	93,0	93,6	93,6	93,5	93,3	91,8	90,3	93,1	93,7	93,6	93,6	93,4	91,9	90,4
Baden-Baden	91,0	91,1	94,5	93,9	93,9	92,9	91,3	92,1	92,6	96,2	94,9	95,4	93,5	92,2	92,1	92,6	95,7	94,9	95,4	93,5	92,2
Karlsruhe Stadt	83,8	88,4	91,1	91,5	94,0	92,6	91,6	85,9	90,0	92,0	92,4	94,7	93,0	92,6	85,8	90,6	91,9	92,5	94,9	93,1	92,7
Karlsruhe	90,9	92,1	92,7	93,0	94,1	93,3	92,5	91,8	93,5	93,6	93,7	94,6	93,7	93,1	91,9	94,2	93,6	93,8	94,7	93,8	93,2
Rastatt	92,6	94,2	96,1	95,4	96,2	94,6	94,0	94,5	94,8	96,8	96,3	96,9	95,6	94,6	94,5	94,8	97,0	96,5	97,0	95,8	94,7
Heidelberg	93,8	93,2	96,4	94,5	95,1	93,7	93,4	95,5	95,3	96,5	94,8	95,4	94,2	94,4	95,4	95,3	96,6	94,9	95,4	94,4	94,6
Mannheim	92,4	96,0	95,4	94,1	94,4	94,0	94,0	94,0	97,4	96,1	95,3	94,6	95,2	94,8	94,1	97,4	95,7	95,5	94,6	95,3	95,0
Neckar-Odenwald-Kreis	95,1	97,0	96,3	96,4	95,6	94,7	96,1	95,3	97,0	96,4	96,6	96,3	95,6	96,3	95,7	97,1	96,6	96,6	96,4	95,8	96,3
Rhein-Neckar-Kreis	94,7	94,8	95,6	95,5	93,6	92,4	92,1	95,3	95,7	96,0	95,9	94,3	93,0	92,9	95,6	95,8	96,1	95,9	94,4	93,1	93,0
Pforzheim	93,5	93,2	91,5	92,5	90,3	90,9	90,1	94,3	93,3	92,6	94,7	91,4	92,4	91,4	94,8	93,5	92,3	94,2	91,3	92,6	91,5
Calw	91,4	91,8	92,7	92,2	92,6	93,2	92,1	92,4	93,6	94,4	93,4	93,6	93,8	93,0	92,9	93,6	94,5	93,3	93,5	93,8	93,3
Enzkreis	91,0	92,1	87,1	90,1	90,9	89,8	88,9	92,4	93,6	89,2	91,8	91,5	90,4	89,8	92,4	93,8	89,3	91,8	91,6	90,4	89,8
Freudenstadt	94,4	93,2	94,3	94,8	95,0	93,0	91,3	96,6	95,7	95,3	96,0	95,8	94,1	91,9	96,7	95,7	95,3	96,2	96,0	94,1	91,9
Freiburg	87,2	87,6	87,8	87,8	87,9	85,4	85,3	90,2	90,0	88,9	88,5	88,5	86,6	86,2	90,4	90,6	89,1	88,8	88,8	87,1	86,3
Breisgau-Hochschwarzwald	89,5	90,3	93,5	92,6	89,4	82,5	86,1	91,8	92,3	94,0	92,8	89,5	83,1	86,1	92,0	92,5	94,4	92,9	89,6	83,1	86,2
Emmendingen	92,3	93,1	94,0	94,3	92,0	91,0	90,7	94,4	94,4	95,0	94,8	92,6	91,4	91,0	94,8	94,5	95,1	94,9	92,7	91,7	91,1
Ortenaukreis	87,6	85,5	87,4	86,1	87,1	84,8	85,2	89,2	87,6	89,0	86,9	87,8	85,7	85,8	89,3	87,9	89,0	87,1	88,0	85,8	85,8
Rottweil	93,1	94,9	95,0	93,3	93,0	94,3	92,7	96,5	96,1	95,4	94,4	93,7	94,7	93,6	96,0	96,1	95,6	94,4	93,7	94,7	93,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	95,1	95,3	95,7	94,9	94,0	93,2	91,9	95,3	95,1	95,7	94,9	94,4	93,7	92,5	95,6	95,1	95,9	95,0	94,5	93,8	92,5
Tuttlingen	93,3	94,4	94,9	93,1	92,8	92,6	91,2	93,9	95,4	95,6	94,1	93,3	93,4	91,9	93,9	95,5	95,5	93,9	93,2	93,3	92,2
Konstanz	88,0	93,0	92,3	93,3	92,7	91,4	91,7	90,8	93,9	92,6	94,0	93,2	92,1	92,3	91,0	94,0	92,7	94,2	93,2	92,0	92,3
Lörrach	94,2	95,0	94,4	94,1	93,2	93,1	93,1	95,7	95,2	95,4	94,6	94,4	93,8	94,2	95,9	95,3	95,1	94,6	94,4	93,9	94,2
Waldshut	91,1	92,4	94,4	93,5	94,5	92,7	93,2	92,9	93,4	95,3	93,9	94,8	93,0	93,4	93,0	93,3	95,4	94,0	94,8	93,2	93,5
Reutlingen	92,8	95,6	95,4	95,3	94,3	91,2	90,4	93,9	96,3	96,3	96,2	94,8	92,1	90,9	94,0	96,4	96,4	96,3	94,8	92,0	91,0
Tübingen	88,2	91,2	90,0	90,9	92,3	90,7	90,9	90,7	92,9	92,2	93,0	93,7	92,3	92,1	90,9	92,9	92,4	93,0	94,0	92,6	92,2
Zollernalbkreis	93,7	93,6	95,3	94,3	93,7	91,3	91,4	95,3	96,0	96,1	95,2	94,6	92,0	91,9	95,0	96,3	96,1	95,2	94,7	92,0	91,9
Ulm	92,7	92,5	94,2	94,2	93,7	90,4	85,2	94,8	94,4	95,2	94,5	94,4	91,4	86,1	94,6	94,2	95,0	93,7	93,3	91,7	86,2
Alb-Donau-Kreis	93,4	93,3	94,3	94,9	94,1	93,3	92,4	94,6	95,0	94,9	95,4	94,6	93,6	93,0	94,7	95,0	94,6	94,4	93,9	93,9	93,2
Biberach	92,3	94,2	93,3	94,0	93,9	92,9	91,7	93,3	95,3	93,8	95,0	94,3	93,5	92,0	93,5	95,4	94,0	95,1	94,5	93,6	92,1
Bodenseekreis	89,9	89,3	89,6	88,2	89,4	84,5	82,5	90,9	90,2	90,7	89,3	90,2	85,4	83,3	91,1	90,1	90,6	89,4	90,5	85,3	83,4
Ravensburg	86,1	85,6	88,2	86,6	86,2	84,0	80,3	89,8	88,9	90,1	88,0	87,3	84,6	81,8	90,2	89,5	90,0	88,0	87,6	85,0	82,1
Sigmaringen	89,8	90,2	93,9	92,1	91,6	92,3	91,1	91,4	90,7	94,6	92,2	92,1	92,7	91,4	91,5	90,8	94,6	92,3	92,3	92,7	91,4
Baden-Württemberg	91,6	92,5	92,9	92,4	92,4	91,1	90,6	93,2	93,9	93,9	93,5	93,3	92,0	91,5	93,3	94,0	94,0	93,5	93,4	92,1	91,5
Deutschland	94,2	94,7	94,9	95,1	95,1	94,5	93,9	95,3	95,7	95,8	95,8	95,8	95,3	94,5	95,7	96,1	96,1	97,3	96	95,5	94,8

Tabelle 2:

Impfquoten (Pertussis, Hämophilus Influenza B [HIB] und Hepatitis B [HBV]) erhoben im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren in den Stadt- und Landkreisen im Land Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland in den Jahren 2010 bis 2016:

Kreis	Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Pertussis (in %)							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung HIB (in %)							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung HBV (in %)						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stuttgart	89,4	91,3	93,2	91,5	91,0	90,1	89,4	87,0	88,5	91,1	89,3	88,4	87,7	87,4	69,5	67,5	75,3	73,7	72,9	72,1	74,0
Böblingen	94,8	95,6	94,5	94,6	94,4	93,9	94,2	93,9	94,5	93,3	93,7	92,9	92,9	93,0	82,7	83,0	84,9	83,9	83,5	83,7	86,1
Esslingen	94,2	95,0	95,3	94,3	94,1	93,2	93,0	93,0	93,6	94,0	93,0	92,8	91,9	91,4	80,9	81,8	83,1	81,3	82,4	80,0	78,1
Göppingen	94,0	93,2	93,9	91,4	92,4	89,8	91,1	92,9	92,6	93,2	90,7	90,9	87,8	90,0	70,1	67,1	68,1	68,5	70,1	65,6	72,0
Ludwigsburg	93,0	95,4	95,3	94,6	95,1	94,2	93,4	91,3	93,6	92,3	91,7	92,4	91,5	90,2	83,8	86,1	86,0	85,7	82,8	82,1	83,2
Reims-Murr-Kreis	91,6		88,8	90,7	92,0	90,8	90,1	90,4		87,4	88,0	90,1	88,6	87,8	82,4		78,8	79,8	82,2	79,9	80,1
Heilbronn Stadt	97,5	96,9	98,2	98,7	96,6	98,4	96,2	97,0	96,1	97,9	97,4	95,9	98,2	95,4	96,1	90,7	92,9	91,5	91,2	96,2	90,4
Heilbronn	92,6	93,3	93,8	94,0	96,5	95,0	95,0	93,2	94,4	93,8	93,5	96,0	94,4	94,4	85,6	85,3	90,4	89,5	93,5	92,0	91,3
Hohenlohekreis	96,0	92,3	94,1	93,1	93,7	91,7	91,5	95,2	91,6	93,2	91,7	92,2	90,1	89,3	76,9	82,3	88,0	86,3	83,1	81,5	84,9
Schwäbisch Hall	91,8	94,1	94,7	92,1	93,3	92,1	91,7	91,3	92,5	93,0	90,2	91,6	89,5	89,1	82,6	83,0	84,4	82,0	84,6	81,1	79,9
Main-Tauber-Kreis	95,1	94,8	95,7	95,3	94,8	94,1	94,0	93,9	94,0	94,6	94,6	94,5	93,5	93,0	85,6	87,3	89,7	90,4	90,7	90,2	88,7
Heidenheim	91,6	94,5	94,4	94,7	94,3	91,0	88,9	90,0	93,6	93,5	94,4	92,8	89,1	87,9	86,3	90,6	91,5	90,9	90,1	85,3	82,5
Ostalbkreis	91,4	93,1	93,7	93,4	93,1	91,5	90,0	91,4	92,6	91,9	92,2	91,7	89,8	88,8	82,9	84,4	85,3	87,4	86,7	83,9	83,0
Baden-Baden	91,8	92,3	95,9	94,9	95,4	93,2	92,2	90,1	89,2	94,5	92,0	93,1	91,6	90,1	81,9	76,0	82,9	83,1	88,2	85,1	83,9
Karlsruhe Stadt	84,4	86,8	91,9	92,2	94,7	92,9	92,3	83,7	88,1	90,5	90,9	93,3	91,6	90,9	70,1	74,3	77,9	76,3	77,3	77,2	74,4
Karlsruhe	91,1	90,2	93,4	93,5	94,5	93,5	92,9	90,6	92,2	92,2	92,1	93,4	92,8	92,2	73,0	73,3	74,8	75,6	76,5	74,9	73,6
Rastatt	94,0	94,5	96,7	96,4	96,8	95,5	94,4	93,4	93,9	95,9	94,7	96,0	94,5	93,8	84,9	87,1	88,8	90,6	91,4	90,2	89,1
Heidelberg	95,4	94,7	96,3	94,8	95,3	94,2	94,3	94,0	93,5	95,9	94,5	94,6	92,3	92,9	86,5	83,3	90,6	90,5	89,6	86,1	87,7
Mannheim	94,0	97,3	96,0	95,0	94,5	95,1	94,6	93,2	96,6	94,8	94,5	93,9	94,0	93,0	88,6	94,3	92,8	91,8	92,8	92,4	91,4
Neckar-Odenwald-Kreis	95,3	97,1	96,5	96,4	96,1	95,5	96,2	95,1	96,4	96,2	96,0	94,9	94,4	95,4	86,0	84,0	87,9	86,0	87,1	86,3	87,6
Rhein-Neckar-Kreis	93,8	95,3	95,9	95,6	94,1	92,9	92,8	94,3	94,3	94,7	94,7	92,7	91,9	91,4	80,0	82,0	87,7	87,4	86,4	85,7	87,0
Pforzheim	94,2	93,4	92,4	94,3	91,3	92,4	91,4	93,0	92,4	90,8	92,4	89,9	90,2	88,8	85,6	87,8	82,9	84,7	82,9	85,8	82,9
Calw	89,6	91,5	94,2	93,3	93,4	93,6	92,9	91,0	91,6	91,4	92,0	92,0	91,9	91,3	52,4	53,7	66,8	71,1	66,9	72,8	79,2
Enzkreis	92,0	93,2	89,4	91,6	91,5	90,1	89,8	90,6	91,4	86,9	90,1	90,4	89,6	88,7	82,9	77,8	76,1	78,1	79,2	78,0	79,3
Freudenstadt	96,5	95,5	95,3	95,9	95,6	93,9	91,7	94,3	93,3	94,2	94,4	94,4	92,6	90,3	65,8	68,5	91,0	90,7	89,6	88,0	85,9
Freiburg	88,6	88,5	88,3	87,7	87,6	86,0	86,0	87,9	87,8	86,3	85,9	85,7	84,0	84,2	72,8	71,1	68,7	73,2	74,3	71,4	73,1
Breisgau-Hochschwarzwald	91,3	91,9	93,6	92,2	89,0	82,7	85,8	89,8	89,7	91,3	91,0	87,0	81,6	84,7	71,8	70,7	78,3	76,6	73,9	71,2	74,7
Emmendingen	94,0	94,0	94,9	94,3	92,0	91,2	90,9	92,2	92,6	93,0	92,7	90,9	89,6	89,4	71,5	71,8	78,7	77,6	75,5	75,3	76,0
Ortenaukreis	88,4	87,1	88,4	86,3	87,4	85,6	85,5	87,2	85,2	86,8	85,2	86,0	83,9	84,2	72,7	69,9	73,5	71,5	71,4	70,8	73,2
Rottweil	96,0	95,7	95,3	94,4	93,4	94,7	93,6	95,5	95,5	94,3	93,0	92,4	93,1	91,7	88,3	88,6	87,7	87,7	85,9	87,1	85,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	94,8	95,0	95,5	94,8	94,3	93,7	92,5	94,2	94,3	95,2	94,5	93,6	92,9	91,0	90,1	91,4	93,1	92,4	91,9	90,4	86,5
Tuttlingen	93,9	95,4	95,3	94,2	93,2	93,3	91,9	92,7	94,1	94,5	92,7	92,1	91,1	89,8	89,0	88,7	91,2	89,4	87,9	85,9	83,9
Konstanz	90,1	93,5	92,4	93,7	92,9	91,8	92,0	88,3	91,7	91,2	92,1	91,4	90,0	91,2	56,1	65,8	69,7	69,3	68,9	70,3	68,2
Lörrach	95,5	94,8	95,2	94,6	94,1	93,6	94,1	93,9	94,2	94,1	93,8	93,2	92,3	92,7	81,8	83,1	86,5	87,5	86,8	85,7	87,2
Waldshut	92,8	93,1	95,0	93,7	94,6	92,8	93,3	91,8	92,1	94,0	93,1	94,1	92,0	93,0	86,6	88,5	91,1	91,6	91,2	88,6	91,8
Reutlingen	93,8	96,1	96,2	96,2	94,7	91,9	90,7	91,2	94,9	94,6	95,0	93,6	90,6	89,5	61,0	62,6	62,9	61,3	62,0	58,0	57,3
Tübingen	90,5	92,6	92,0	92,8	93,6	92,5	91,9	88,8	91,7	91,3	91,9	92,5	91,1	90,5	51,1	49,4	55,1	57,9	64,5	62,9	64,4
Zollernalbkreis	94,9	95,4	95,9	95,2	94,6	91,8	91,7	93,3	94,5	94,3	94,2	92,6	91,2	90,7	83,6	85,8	88,5	88,3	87,4	83,6	83,8
Ulm	94,7	93,1	94,6	94,3	94,1	91,3	85,8	93,7	92,8	93,7	93,4	93,2	89,3	83,8	78,6	83,4	89,2	87,5	86,7	83,5	78,6
Alb-Donau-Kreis	94,4	94,6	94,9	95,2	94,9	93,6	92,8	93,9	93,8	94,1	94,4	93,2	92,7	92,0	87,8	88,1	88,0	86,7	87,4	85,1	86,5
Biberach	93,0	95,2	93,8	95,0	94,3	93,4	91,9	91,3	93,9	92,7	93,6	92,9	92,2	90,3	82,6	84,0	85,6	86,5	86,1	85,8	84,9
Bodenseekreis	90,5	89,9	90,4	89,1	90,2	84,8	83,2	89,8	88,4	89,4	88,3	89,4	83,8	81,2	67,9	64,1	70,4	66,7	68,8	61,9	60,1
Ravensburg	89,1	85,2	89,7	87,6	86,8	84,4	81,7	85,9	85,2	87,8	86,0	85,0	82,8	79,2	65,5	65,6	72,3	70,6	68,7	66,8	63,9
Sigmaringen	91,0	90,6	94,3	92,1	91,8	92,6	90,9	90,1	89,7	93,1	91,2	90,8	91,9	89,1	85,3	83,5	86,7	81,5	82,3	82,7	81,1
Baden-Württemberg	92,5	93,2	93,7	93,2	93,1	91,8	91,3	91,4	92,2	92,3	91,9	91,7	90,3	89,7	77,6	78,0	80,9	80,7	80,7	79,3	79,4
Deutschland	94,7	95,1	95,4	95,4	95,4	94,9	94,2	93,1	93,7	93,8	93,9	94	93,3	92,6	86,8	86,2	86,9	88	88,3	87,6	87,3

Tabelle 3:

Impfquoten (Varizellen und Masern) erhoben im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren in den Stadt- und Landkreisen, im Land Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland in den Jahren 2010 bis 2016:

Kreis	Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Varizellen							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Masern						
	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stuttgart	42,6	69,7	79,1	78,1	80,7	80,2	81,5	87,1	87,2	89,1	87,3	87,9	87,4	88,4
Böblingen	42,0	76,0	81,5	84,3	83,8	85,7	85,3	90,2	92,1	91,5	91,3	91,6	91,4	92,9
Esslingen	34,5	68,8	75,3	78,4	79,6	82,5	80,7	91,4	91,0	92,3	90,5	89,9	90,5	91,1
Göppingen	26,9	60,9	69,8	76,0	73,1	77,8	77,5	86,5	87,5	88,4	87,2	83,6	88,0	90,4
Ludwigsburg	28,1	66,4	72,4	77,0	83,4	85,7	84,8	89,8	92,0	91,8	90,9	90,9	91,6	91,2
Rems-Murr-Kreis	32,3		68,1	72,5	71,8	69,1	73,5	87,2		85,1	86,5	85,3	83,2	84,8
Heilbronn Stadt	12,5	46,6	63,7	81,2	87,0	91,3	88,7	95,4	94,6	96,4	96,6	93,7	93,8	94,2
Heilbronn	32,0	64,4	81,5	84,1	81,7	85,8	87,3	90,2	92,5	93,2	92,2	91,1	91,3	91,3
Hohenlohekreis	23,7	63,6	78,1	81,5	81,2	81,0	80,4	92,2	89,5	90,9	89,1	89,8	87,6	90,8
Schwäbisch Hall	19,9	56,7	61,4	69,3	72,9	73,3	71,5	84,4	84,6	87,7	84,2	84,4	87,0	87,9
Main-Tauber-Kreis	45,6	74,8	81,0	86,0	85,0	85,1	82,9	92,1	88,7	91,8	91,9	91,4	92,4	92,3
Heidenheim	41,9	68,5	76,3	79,2	80,3	78,9	75,5	89,9	90,4	89,8	89,8	88,1	87,2	85,9
Ostalbkreis	23,1	58,7	68,7	73,2	75,0	76,2	77,0	87,5	89,6	90,0	89,5	89,5	90,0	89,0
Baden-Baden	37,3	65,8	81,7	84,3	85,0	82,0	83,3	86,6	90,8	91,9	91,1	92,8	88,9	90,1
Karlsruhe Stadt	37,7	71,8	79,0	82,1	82,9	84,3	82,9	82,2	87,0	89,4	89,2	91,7	90,6	91,0
Karlsruhe	34,5	65,4	73,8	75,7	79,0	82,3	80,3	87,5	90,2	89,9	89,9	90,2	91,1	92,0
Rastatt	27,0	55,4	74,3	79,2	79,6	82,2	80,4	88,0	90,0	92,7	93,5	94,1	93,2	93,1
Heidelberg	37,4	76,9	89,5	90,4	88,8	86,8	85,6	90,9	91,5	95,8	94,8	93,6	90,4	91,7
Mannheim	35,5	79,1	89,8	90,0	86,7	88,9	88,2	90,8	93,8	93,5	93,0	91,1	92,5	93,3
Neckar-Odenwald-Kreis	28,9	71,0	77,4	77,2	80,2	82,4	83,2	90,0	89,9	90,3	89,9	89,2	88,8	91,5
Rhein-Neckar-Kreis	33,4	71,5	82,9	85,5	84,2	84,0	83,8	90,7	91,7	92,7	91,4	89,7	89,0	90,1
Pforzheim	46,2	82,0	83,0	83,8	81,7	83,5	81,0	88,9	89,7	90,6	89,3	87,1	87,6	87,7
Calw	31,4	62,7	66,7	70,8	69,9	68,8	65,3	85,4	88,0	85,8	87,4	85,8	87,4	88,8
Enzkreis	32,4	65,6	69,3	70,0	71,6	70,6	72,8	82,9	82,0	80,2	78,9	80,8	79,2	79,0
Freudenstadt	39,9	69,7	75,7	81,2	82,0	83,6	82,2	92,9	92,5	92,4	92,4	92,9	93,1	91,8
Freiburg	39,0	60,0	62,5	66,3	72,4	72,5	73,3	84,3	84,8	82,7	83,6	83,8	84,1	84,6
Breisgau-Hochschwarzwald	32,6	55,2	59,5	67,5	68,4	70,9	71,9	86,3	87,6	88,9	90,1	87,5	88,9	90,2
Emmendingen	49,7	74,5	77,9	79,9	78,7	80,1	78,7	89,0	88,8	90,7	90,1	87,7	90,6	90,0
Ortenaukreis	34,0	58,2	65,1	66,1	67,6	69,4	59,7	72,7	77,6	77,8	80,9	86,3	87,3	88,4
Rottweil	39,4	66,3	74,1	76,1	71,0	75,9	73,3	90,3	90,0	89,3	90,8	85,2	89,6	89,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	21,6	39,9	43,8	53,1	55,7	59,5	55,1	89,9	91,8	92,6	91,2	86,4	87,0	87,1
Tuttlingen	25,4	57,5	73,9	79,0	81,5	82,1	80,8	90,1	89,3	90,1	88,0	88,6	89,9	89,5
Konstanz	22,0	47,8	62,2	64,3	67,8	66,2	60,8	82,0	86,4	85,9	85,8	83,9	84,2	86,8
Lörrach	35,9	74,4	80,1	82,1	83,2	83,6	83,2	92,1	93,1	93,4	92,2	90,6	93,2	94,2
Waldshut	35,0	74,0	77,0	81,8	83,4	82,0	83,2	89,5	89,7	91,9	91,9	90,4	89,9	91,0
Reutlingen	29,3	61,5	70,6	76,1	79,4	81,9	77,6	86,3	89,6	90,7	90,8	89,0	90,6	89,6
Tübingen	27,8	53,8	60,6	62,2	65,9	68,0	69,0	79,5	83,4	84,0	84,5	85,1	88,4	88,0
Zollernalbkreis	34,5	69,3	79,6	81,8	81,9	82,1	80,8	91,2	90,5	92,4	91,4	90,8	89,7	90,0
Ulm	19,5	62,6	74,4	77,1	79,6	80,6	78,8	90,1	91,3	92,8	89,6	88,3	88,5	87,7
Alb-Donau-Kreis	18,2	54,6	70,4	79,2	83,0	82,1	83,3	88,8	90,0	91,8	90,3	92,5	89,1	91,1
Biberach	26,5	49,2	61,3	72,3	76,2	80,2	76,6	85,9	89,1	89,8	92,2	89,9	90,7	90,0
Bodenseekreis	18,8	56,7	67,4	68,4	71,6	71,2	65,1	81,8	81,4	83,7	80,8	82,5	82,8	84,4
Ravensburg	26,3	50,8	59,3	62,0	64,7	65,2	63,2	80,2	79,0	80,5	80,6	81,9	84,7	84,9
Sigmaringen	21,9	63,0	69,6	68,5	74,0	78,0	75,3	87,0	84,3	89,5	85,7	86,9	84,6	84,7
Baden-Württemberg	31,8	64,0	72,2	76,0	77,4	78,7	77,5	87,6	88,6	89,2	88,8	88,4	88,8	89,5
Deutschland	24,2	48,1	67,6	76,8	82	83,7	84,3	91,5	92,1	92,4	92,6	92,8	92,8	92,9

Tabelle 4:

Impfquoten (Mumps und Röteln) erhoben im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren in den Stadt- und Landkreisen, im Land Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland in den Jahren 2010 bis 2016:

Kreis	Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Mumps							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Röteln						
	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stuttgart	86,6	86,7	89,2	87,0	87,6	87,2	88,2	86,6	86,6	88,8	86,9	87,6	87,2	88,2
Böblingen	90,0	91,8	91,0	91,3	90,9	90,9	92,4	89,9	91,9	89,9	91,2	91,4	91,0	92,6
Esslingen	90,9	90,5	92,1	90,3	89,6	90,4	90,8	91,1	90,6	92,1	90,2	89,7	90,4	90,9
Göppingen	86,5	87,0	88,2	87,2	83,2	87,6	90,0	86,5	86,8	88,1	87,2	83,3	87,7	90,0
Ludwigsburg	89,7	91,7	91,7	90,7	90,8	91,5	91,2	89,7	91,7	91,7	90,6	90,8	91,5	91,2
Rems-Murr-Kreis	86,9		84,9	86,5	85,0	82,9	84,4	86,9		84,7	86,5	85,3	83,0	84,5
Heilbronn Stadt	95,4	94,6	96,4	96,6	93,4	93,6	94,2	93,8	94,6	96,4	96,5	93,5	93,7	94,2
Heilbronn	89,0	91,0	93,2	92,1	90,9	91,2	91,2	90,0	91,6	93,2	92,1	91,0	91,2	91,4
Hohenlohekreis	91,9	88,9	90,9	89,2	89,8	87,4	90,6	92,1	89,5	90,9	89,2	89,8	87,4	90,6
Schwäbisch Hall	83,8	84,3	87,5	83,9	83,6	86,6	87,5	83,6	84,3	87,5	83,8	83,7	86,7	87,7
Main-Tauber-Kreis	91,7	88,5	91,7	91,9	90,9	92,2	91,4	91,7	88,4	91,7	91,9	91,3	92,2	91,4
Heidenheim	89,4	89,8	89,6	89,8	87,3	86,0	84,5	89,7	90,2	89,6	89,5	87,5	86,0	84,7
Ostalbkreis	86,9	89,5	89,9	89,6	89,1	89,8	88,9	86,6	89,1	89,8	89,5	89,2	89,9	88,9
Baden-Baden	86,0	90,5	91,9	90,7	92,8	88,9	89,6	86,3	90,2	91,9	90,7	92,8	88,9	89,6
Karlsruhe Stadt	81,4	83,3	89,4	89,2	91,2	90,5	90,8	81,8	84,3	89,4	89,1	91,2	90,5	90,8
Karlsruhe	87,2	86,7	89,8	89,7	90,1	91,1	92,0	87,5	88,6	89,7	89,8	90,1	91,1	92,0
Rastatt	87,8	89,5	92,8	93,5	94,1	93,2	92,8	87,5	89,3	92,8	93,4	94,2	93,3	92,8
Heidelberg	90,3	91,0	95,4	94,5	93,5	90,2	91,5	90,3	91,2	95,4	94,4	93,5	90,2	91,5
Mannheim	90,7	93,7	93,4	93,1	90,8	92,0	92,7	90,6	93,7	93,2	92,8	91,0	92,3	93,2
Neckar-Odenwald-Kreis	90,1	89,7	90,3	89,8	89,1	88,5	91,4	90,1	89,7	90,3	89,8	89,2	88,5	91,4
Rhein-Neckar-Kreis	89,3	91,2	92,5	91,3	89,6	88,9	90,0	89,6	91,2	92,5	91,3	89,6	88,9	90,0
Pforzheim	88,9	89,5	90,0	89,4	86,9	87,3	87,5	88,7	89,6	90,4	89,5	86,9	87,3	87,6
Calw	83,7	86,2	85,8	87,2	85,3	87,1	88,6	85,2	87,8	85,8	87,3	85,4	87,3	88,6
Enzkreis	82,6	82,1	80,6	79,2	79,5	79,0	78,6	82,6	82,0	79,8	78,8	79,6	79,0	78,7
Freudenstadt	92,5	92,2	92,5	92,3	92,5	92,6	91,7	92,5	92,4	92,4	92,2	92,5	92,6	91,7
Freiburg	83,3	84,1	81,9	83,3	83,2	83,5	84,2	83,5	84,2	82,0	83,2	83,2	83,5	84,2
Breisgau-Hochschwarzwald	86,2	87,5	88,5	89,6	87,1	88,7	90,1	86,0	87,2	88,5	89,7	87,1	88,7	90,1
Emmendingen	88,8	88,8	90,6	89,9	87,3	90,4	90,0	88,9	88,7	90,5	89,9	87,3	90,4	90,0
Ortenaukreis	72,4	77,4	78,0	80,9	85,8	86,8	88,1	72,2	77,4	77,6	80,9	85,9	86,9	88,1
Rottweil	91,2	90,0	89,3	90,8	85,2	89,4	89,6	90,9	90,1	89,3	90,5	85,2	89,4	89,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	89,8	91,6	92,6	90,9	86,1	86,9	87,1	89,8	91,6	92,6	90,9	86,1	86,9	87,1
Tuttlingen	89,8	89,1	90,0	88,0	88,3	89,6	88,3	89,2	89,0	90,0	87,8	88,3	89,6	88,3
Konstanz	81,5	86,2	85,5	85,7	83,5	84,0	86,7	81,4	86,2	85,5	85,7	83,6	84,0	86,8
Lörrach	92,1	92,7	93,4	92,0	90,3	93,1	94,0	92,1	92,7	93,4	92,0	90,3	93,1	94,0
Waldshut	89,6	90,0	91,7	91,6	90,4	89,6	91,0	89,6	89,9	91,8	91,7	90,5	89,6	91,0
Reutlingen	86,0	89,5	90,6	90,7	88,9	90,3	89,5	85,9	89,5	90,6	90,8	88,9	90,4	89,5
Tübingen	79,0	83,0	83,8	84,5	85,0	88,0	87,8	79,0	82,9	83,5	84,3	85,0	88,0	87,9
Zollernalbkreis	91,4	90,3	92,0	91,0	90,3	89,3	89,8	91,5	90,3	91,9	90,8	90,4	89,3	89,9
Ulm	90,1	90,8	92,4	89,4		87,8	87,3	89,8	90,6	92,1	89,5	88,2	87,8	87,6
Alb-Donau-Kreis	88,6	90,3	91,9	90,1		88,7	91,0	88,4	90,3	91,8	90,2	92,3	88,9	91,1
Biberach	86,1	89,2	89,5	92,2	89,7	90,6	89,8	86,2	89,1	89,6	92,2	89,7	90,6	89,8
Bodenseekreis	81,9	81,0	83,6	80,4	82,1	82,4	84,2	81,7	80,8	83,5	80,3	82,1	82,4	84,2
Ravensburg	79,8	77,6	80,0	80,6	81,0	84,3	84,5	79,7	78,5	80,1	80,5	81,1	84,3	84,5
Sigmaringen	86,9	84,8	89,4	85,7	86,3	84,5	84,4	86,9	84,7	89,4	85,6	86,3	84,5	84,5
Baden-Württemberg	87,2	88,1	89,0	88,7	88,0	88,6	89,2	87,3	88,2	88,9	88,6	88,1	88,6	89,3
Deutschland	91,2	91,9	92,2	92,4	92,6	92,6	92,7	91,2	91,8	92,2	92,4	92,6	92,6	92,7

Tabelle 5:

Impfquoten (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis [FSME], Meningokokken und Pneumokokken) erhoben im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren in den Stadt- und Landkreisen, im Land Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland in den Jahren 2010 bis 2016:

Kreis	Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung FSME							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Meningokokken							Anteil der Kinder mit Grundimmunisierung Pneumokokken						
	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stuttgart	30,7	23,6	19,3	17,7	16,2	15,8	16,3	72,7	79,9	84,2	82,2	88,6	87,2	88,1	18,8	41,5	73,5	74,8	80,7	78,7	87,1
Böblingen	37,6	32,1	29,9	29,6	31,5	34,3	37,7	77,0	82,9	84,7	87,3	86,5	89,2	89,9	10,3	36,2	73,6	78,0	79,4	82,8	87,4
Esslingen	40,0	34,9	30,5	29,1	26,9	25,7	28,9	83,7	85,7	88,6	88,0	88,3	89,1	90,1	11,2	38,7	80,1	81,2	81,2	80,1	86,6
Göppingen	44,4	37,4	33,7	29,9	30,1	27,3	29,2	78,6	85,4	87,3	85,3	86,5	85,5	87,9	12,1	33,8	64,4	70,2	73,5	74,9	84,8
Ludwigsburg	40,9	34,2	28,8	30,1	29,4	29,5	31,1	79,4	79,1	81,9	84,6	84,9	91,4	90,4	14,0	38,3	70,4	74,6	70,8	74,0	79,9
Rems-Murr-Kreis	28,0		19,2	19,5	20,3	20,5	18,3	74,6		79,1	84,1	86,8	85,7	85,6	15,9		71,5	73,7	73,2	72,2	79,4
Heilbronn Stadt	19,0	26,4	21,1	15,8	16,7	11,2	11,0	55,3	72,5	82,0	83,0	77,6	90,9	89,3	56,3	57,0	67,4	82,1	85,4	90,9	92,1
Heilbronn	34,9	25,4	17,3	13,9	12,8	14,2	12,2	67,6	80,2	84,0	88,8	90,4	91,3	92,1	14,3	34,3	78,1	84,0	79,8	85,2	91,3
Hohenlohekreis	30,0	26,6	23,0	18,7	16,6	18,7	15,6	83,1	84,3	88,2	87,4	88,3	87,3	88,1	13,0	39,2	71,8	72,9	77,5	76,9	85,2
Schwäbisch Hall	32,2	28,1	21,0	18,3	19,9	17,1	19,3	69,9	76,3	76,1	80,5	82,5	85,4	86,4	5,6	25,0	54,2	60,2	67,6	67,6	78,6
Main-Tauber-Kreis	48,7	42,8	39,0	38,7	33,5	34,9	36,3	80,4	87,0	89,5	89,7	90,7	91,5	90,7	25,2	41,8	74,8	82,3	84,6	81,1	88,6
Heidenheim	45,3	41,0	34,9	32,4	33,1	32,0	32,0	78,1	86,7	85,1	88,1	88,9	87,7	85,2	11,8	27,3	61,2	67,4	66,9	69,7	80,5
Ostalbkreis	30,9	21,0	15,6	15,7	15,4	14,6	15,2	67,3	80,6	85,1	86,6	85,1	86,7	85,5	8,2	27,5	66,7	69,1	68,4	71,7	80,1
Baden-Baden	15,5	9,2	8,1	7,3	9,8	8,7	8,4	70,3	79,7	86,4	85,9	85,9	86,1	87,8	7,0	29,8	64,9	77,3	75,8	81,1	89,6
Karlsruhe Stadt	33,5	33,0	30,8	25,6	27,7	26,5	27,0	76,2	83,8	87,6	87,7	90,9	89,0	90,0	13,1	39,7	75,8	76,3	77,3	76,4	86,0
Karlsruhe	30,9	26,6	20,2	18,5	20,0	20,8	20,0	76,9	83,7	86,6	87,2	89,7	89,3	89,6	9,0	37,3	71,5	74,5	75,1	78,6	83,9
Rastatt	20,1	16,7	11,0	9,3	13,2	10,9	11,4	70,1	77,0	87,0	89,3	89,0	90,1	91,0	8,7	35,0	79,9	82,7	82,3	83,7	90,5
Heidelberg	48,9	41,4	39,0	36,0	38,0	34,7	32,8	76,9	80,4	87,3	89,9	89,0	87,7	87,9	17,9	44,7	80,0	83,2	85,1	84,2	89,4
Mannheim	43,8	39,8	35,5	34,1	37,0	33,0	33,2	80,7	84,6	92,3	91,7	89,9	91,7	93,1	15,3	43,0	83,1	86,7	86,6	86,9	91,7
Neckar-Odenwald-Kreis	55,5	54,2	47,9	41,7	43,3	41,7	45,2	76,0	88,9	89,5	89,3	89,9	91,4	93,1	9,0	29,5	74,7	77,1	82,2	82,3	90,6
Rhein-Neckar-Kreis	50,0	42,7	39,3	37,2	32,5	32,9	32,6	75,0	81,6	87,1	89,6	86,6	89,2	88,2	11,1	36,6	73,6	78,6	79,7	79,9	87,6
Pforzheim	36,3	34,1	29,4	30,7	25,1	28,1	26,4	84,5	87,1	86,3	86,6	86,5	88,4	87,4	9,9	38,8	71,6	76,8	74,7	73,9	82,2
Calw	46,1	42,5	36,6	38,5	34,2	35,0	36,4	68,0	75,0	79,9	83,1	81,7	82,4	82,4	12,2	22,6	59,6	64,7	62,2	63,9	76,1
Enzkreis	31,1	26,0	24,4	24,2	24,7	24,3	21,2	75,5	83,5	77,9	83,2	85,2	84,7	85,2	10,8	33,1	65,0	63,6	61,3	68,5	75,3
Freudenstadt	57,7	45,2	40,1	42,0	44,5	43,2	44,1	76,8	84,9	86,8	87,7	89,4	89,3	88,6	12,4	34,3	82,3	85,0	84,5	83,2	87,3
Freiburg	9,2	6,8	5,1	5,3	5,4	5,4	5,8	65,9	70,6	66,8	67,4	71,7	74,3	76,4	8,1	29,9	57,5	62,4	63,2	62,2	75,5
Breisgau-Hochschwarzwald	10,9	7,8	6,9	6,5	8,7	8,8	8,2	57,8	62,0	65,2	69,1	68,5	73,2	75,1	5,3	22,3	51,0	57,4	61,3	61,5	80,0
Emmendingen	13,7	10,6	11,9	11,5	8,8	8,5	8,0	71,7	79,9	83,0	84,4	81,9	85,5	82,8	8,9	36,9	72,0	78,5	73,9	75,5	83,1
Ortenaukreis	19,0	16,0	13,5	11,4	12,5	10,9	10,6	58,9	64,7	70,2	71,2	74,6	72,9	73,5	11,8	28,2	67,9	62,4	69,0	66,1	78,4
Rottweil	56,2	52,1	48,7	45,5	43,5	43,8	41,1	65,8	77,6	81,2	84,8	78,9	82,6	83,0	50,7	51,3	76,6	79,2	76,5	82,8	86,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	44,8	35,2	28,2	24,5	25,0	22,5	22,0	71,5	79,5	81,5	81,2	80,9	82,3	82,9	12,5	28,2	58,4	65,4	71,3	71,5	82,8
Tuttlingen	42,3	34,7	30,6	27,8	30,1	28,5	31,0	63,7	75,5	82,0	84,8	86,6	87,5	86,3	9,9	31,7	77,4	77,0	78,0	78,6	85,9
Konstanz	24,6	19,5	20,6	20,9	20,7	20,6	20,1	64,7	67,5	76,7	77,7	80,3	82,3	82,4	4,9	19,1	53,7	50,8	55,1	65,0	82,9
Lörrach	22,3	17,8	15,5	16,6	15,6	17,1	14,6	74,8	83,4	84,7	88,5	84,5	88,6	89,1	10,6	35,5	76,3	82,2	79,8	79,1	88,5
Waldshut	35,9	32,3	33,9	31,1	32,7	30,0	31,3	57,8	76,2	80,8	79,5	85,5	84,4	86,9	9,4	26,5	64,3	76,1	79,2	78,3	89,9
Reutlingen	20,8	14,4	9,8	9,3	9,4	9,7	10,5	68,4	75,5	79,4	85,3	84,6	88,3	88,9	20,1	35,8	63,1	69,1	72,6	74,8	85,7
Tübingen	16,3	16,2	13,6	12,6	15,2	16,6	15,2	69,0	79,6	85,5	84,1	86,8	86,9	88,4	25,1	33,4	58,0	62,6	70,2	70,7	85,2
Zollernalbkreis	37,9	29,9	20,4	23,1	20,6	20,4	24,2	74,4	83,1	86,4	87,7	86,4	88,4	87,3	14,4	43,0	75,2	78,5	79,0	79,5	85,7
Ulm	30,9	22,5	15,1	9,0	10,0	7,1	7,1	68,4	75,5	84,2	85,6	86,6	87,4	86,4	4,7	23,9	71,3	75,3	77,0	73,7	84,1
Alb-Donau-Kreis	25,8	19,7	16,6	13,1	10,7	11,6	11,1	58,1	71,4	82,1	86,7	86,7	85,3	88,1	6,6	26,8	75,4	81,3	80,5	78,3	86,7
Biberach	20,6	13,5	8,5	7,4	8,6	9,4	12,5	65,5	69,7	72,2	83,1	84,4	85,1	84,7	6,5	29,3	61,7	68,1	72,2	75,8	81,0
Bodenseekreis	18,8	14,0	12,2	11,7	12,0	11,5	11,0	49,9	73,1	75,4	78,0	78,8	78,4	79,4	8,1	24,7	57,0	59,2	57,1	58,1	74,4
Ravensburg	26,7	19,4	14,1	13,3	13,1	14,3	15,0	60,4	62,7	67,4	69,7	71,7	73,2	74,7	13,2	28,6	53,3	58,4	56,4	56,6	69,8
Sigmaringen	18,5	9,3	11,7	8,3	7,0	7,0	9,8	59,5	69,1	73,0	74,7	76,2	80,3	78,0	13,1	32,7	66,4	66,9	66,2	69,4	77,6
Baden-Württemberg	32,7	27,2	23,2	21,8	21,6	21,2	21,6	73,1	78,2	81,8	83,8	84,5	85,9	86,3	8,8	34,0	69,0	72,8	73,9	75,0	83,8
Deutschland	37	35,7	30,7	27,3	25,5	24,6	25	69,8	79	85	87,5	88,6	89,3	89,4	15,2	41	68,3	84,5	85,3	86,1	84,4

7. wie die Durchimpfungsrate für die erste und die zweite Masernimpfung in Baden-Württemberg in den letzten Jahren war und ob das WHO-Impfziel von 95 Prozent jeweils erreicht wurde (unterteilt nach Altersgruppen und Regionen und im Vergleich zu Gesamtdeutschland);

Entsprechend der STIKO-Empfehlung soll bei Kindern im Alter von 2 Jahren (24 Monate) die Grundimmunisierung für Masern abgeschlossen sein. Nach den Daten zum Impfstatus von Kindern aus den Abrechnungsdaten der Stammversicherten in den Gesetzlichen Krankenversicherungen (KV-Impfsurveillance), die

vom Robert Koch-Institut zur Verfügung gestellt werden (siehe <http://www.vacmap.de>), lag die Masernimpfquote bei Kindern im Alter von 2 Jahren aus Baden-Württemberg im Zeitraum 2012 bis 2016 im Durchschnitt bei etwa 70 %. Die Masernimpfquoten steigen mit dem Alter in den verschiedenen Jahrgängen an, sodass bei der Einschulungsuntersuchung bei den 4- bis 5-jährigen Kindern regelmäßig deutlich höhere Impfquoten vorliegen (siehe Tabelle 6/Quelle: Daten Landesgesundheitsamt und Epidemiologisches Bulletin des RKI). Mit einer Impfquote von 95,2 % wurde im Jahr 2016 erstmals das WHO-Impfziel von 95 % für die erste Masernimpfung erreicht.

Tabelle 6:

Impfquoten (mindestens eine und mindestens zwei Impfungen gegen Masern) erhoben im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren in den Stadt- und Landkreisen, im Land Baden-Württemberg und Gesamtdeutschland in den Jahren 2010 bis 2016:

(Quelle: Daten Landesgesundheitsamt und Epidemiologisches Bulletin des RKI)

Kreis	Masern – Mindestens eine Impfung							Masern – Mindestens zwei Impfungen						
	Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stuttgart	92,9	93,1	94,9	93,7	94,4	93,8	95,2	87,1	87,2	89,1	87,3	87,9	87,4	88,4
Böblingen	96,0	96,7	96,0	95,5	96,1	95,8	96,4	90,2	92,1	91,5	91,3	91,6	91,4	92,9
Esslingen	95,6	95,3	95,9	94,9	94,2	95,2	95,9	91,4	91,0	92,3	90,5	89,9	90,5	91,1
Göppingen	95,2	95,3	96,0	93,7	94,1	94,1	95,8	86,5	87,5	88,4	87,2	83,6	88,0	90,4
Ludwigsburg	95,4	96,4	96,4	96,6	96,6	97,1	97,5	89,8	92,0	91,9	90,9	90,9	91,6	91,2
Rems-Murr-Kreis	92,8	---	90,8	91,7	93,6	92,9	93,1	87,2	---	85,1	86,5	85,3	83,2	84,8
Heilbronn Stadt	96,3	97,5	99,1	98,7	96,4	97,0	97,5	95,4	94,6	96,5	96,6	93,7	93,8	94,2
Heilbronn	95,0	96,3	96,9	95,4	96,1	95,7	95,7	90,2	92,5	93,2	92,2	91,1	91,3	91,3
Hohenlohekreis	96,8	95,9	96,7	95,5	95,6	94,6	95,3	92,2	89,5	90,9	89,1	89,8	87,6	90,8
Schwäbisch Hall	93,1	94,1	95,2	93,0	93,4	92,7	93,9	84,4	84,6	87,7	84,2	84,4	87,0	87,9
Main-Tauber-Kreis	96,5	95,6	95,8	96,4	96,8	97,7	97,5	92,1	88,7	91,8	91,9	91,4	92,4	92,3
Heidenheim	93,5	95,5	96,1	96,2	95,3	94,6	92,8	89,9	90,4	89,8	89,8	88,1	87,2	85,9
Ostalbkreis	93,6	94,8	95,2	95,2	95,2	94,9	94,4	87,5	89,6	90,0	89,5	89,5	90,0	89,0
Baden-Baden	94,2	95,4	98,6	97,4	97,7	94,4	95,2	86,6	90,8	91,9	91,1	92,8	88,9	90,1
Karlsruhe Stadt	86,3	92,8	93,3	94,4	96,6	95,9	96,4	82,2	87,0	89,4	89,2	91,7	90,6	91,0
Karlsruhe	92,7	94,8	94,6	95,2	95,6	96,0	96,7	87,5	90,2	90,1	89,9	90,2	91,1	92,0
Rastatt	94,5	95,8	97,8	97,4	97,7	97,3	96,0	88,0	90,0	92,7	93,5	94,1	93,2	93,1
Heidelberg	94,0	94,7	97,5	96,5	96,8	95,8	96,3	90,9	91,5	95,8	94,8	93,6	90,4	91,7
Mannheim	95,7	98,0	97,5	97,2	96,9	97,3	97,9	90,8	93,8	93,5	93,0	91,1	92,5	93,3
Neckar-Odenwald-Kreis	95,5	97,6	96,8	96,2	96,2	95,8	97,1	90,1	89,9	90,4	89,9	89,2	88,8	91,5
Rhein-Neckar-Kreis	96,3	96,9	97,6	97,1	95,0	95,8	95,7	90,7	91,7	92,7	91,4	89,7	89,0	90,1
Pforzheim	96,4	95,3	95,4	95,9	93,0	94,1	94,7	88,9	89,7	90,6	89,3	87,1	87,6	87,7
Calw	92,6	93,9	94,6	95,0	94,1	95,3	95,0	85,4	88,0	85,8	87,4	85,8	87,4	88,8
Enzkreis	93,8	93,8	91,4	92,2	91,9	90,3	88,8	82,9	82,0	80,2	78,9	80,8	79,2	79,0
Freudenstadt	97,1	96,8	95,5	96,3	97,0	95,5	96,3	92,9	92,5	92,4	92,4	92,9	93,1	91,8
Freiburg	88,8	89,9	88,9	89,0	89,9	91,0	92,0	84,3	84,8	82,7	83,6	83,8	84,1	84,6
Breisgau-Hochschwarzwald	91,1	91,3	93,2	93,7	91,7	92,8	94,8	86,3	87,6	89,0	90,1	87,5	88,9	90,2
Emmendingen	94,4	94,9	95,7	95,1	94,8	95,4	95,4	89,0	88,8	90,8	90,1	87,7	90,6	90,0
Ortenaukreis	90,9	92,2	91,9	92,1	94,3	93,3	93,1	72,7	77,6	77,8	80,9	86,3	87,3	88,4
Rottweil	95,5	95,3	95,3	96,5	92,0	95,4	96,1	90,3	90,0	89,3	90,8	85,2	89,6	89,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	94,9	95,8	95,9	95,7	91,7	92,3	92,8	89,9	91,8	92,6	91,2	86,4	87,0	87,1
Tuttlingen	95,8	94,7	96,7	94,9	94,8	94,2	95,9	90,1	89,3	90,1	88,0	88,6	89,9	89,5
Konstanz	92,0	94,7	94,3	93,8	92,4	93,6	95,2	82,0	86,4	85,8	85,8	83,9	84,2	86,8
Lörrach	96,1	96,7	96,7	95,9	96,5	96,5	97,1	92,1	93,1	93,4	92,2	90,6	93,2	94,2
Waldshut	93,7	94,4	96,0	94,8	93,4	93,9	94,2	89,5	89,7	91,9	91,9	90,4	89,9	91,0
Reutlingen	95,3	96,6	96,7	97,0	95,2	97,3	97,8	86,3	89,6	90,8	90,8	89,0	90,6	89,6
Tübingen	94,5	95,5	95,4	94,7	95,0	94,4	94,5	79,5	83,4	84,0	84,5	85,1	88,4	88,0
Zollernalbkreis	95,2	96,2	96,3	96,7	95,2	94,5	94,8	91,2	90,5	92,4	91,4	90,8	89,7	90,0
Ulm	95,4	96,0	97,7	96,2	96,4	95,6	96,7	90,1	91,3	92,8	89,6	88,3	88,5	87,7
Alb-Donau-Kreis	94,4	95,1	96,6	95,3	96,9	95,0	96,4	88,8	90,0	91,8	90,3	92,5	89,1	91,1
Biberach	92,7	94,0	94,4	95,0	94,3	95,0	95,4	85,9	89,1	89,9	92,2	89,9	90,7	90,0
Bodenseekreis	92,2	93,2	92,9	92,3	93,4	92,9	93,4	81,8	81,4	83,6	80,8	82,5	82,8	84,4
Ravensburg	90,7	89,3	90,5	90,0	90,1	91,4	91,8	80,2	79,0	80,5	80,6	81,9	84,7	84,9
Sigmaringen	92,8	91,4	95,1	92,9	93,4	91,7	92,2	87,0	84,3	89,5	85,7	86,9	84,6	84,7
Baden-Württemberg	94,0	94,9	95,0	94,8	94,7	94,7	95,2	87,5	88,6	89,1	88,8	88,4	88,8	89,5
Deutschland	96,4	96,6	96,7	96,7	96,8	96,8	97,1	91,5	92,1	92,4	92,6	92,8	92,8	92,9

8. *welche Zahlen ihr zum Impfstatus (geimpft, nicht geimpft) für die von der Ständigen Impfkommission bzw. der Landesregierung empfohlenen Schutzimpfungen (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Pertussis, Polio, Pneumokokken, Diphtherie, Tetanus) für aus dem Ausland nach Baden-Württemberg zugezogene Personen, darunter insbesondere Arbeitsmigranten sowie Geflüchtete, vorliegen;*

Für Personen, die aus dem Ausland nach Baden-Württemberg zugezogen sind, liegen keine repräsentativen Daten zum Impfstatus vor.

9. *welche speziellen Maßnahmen sie im Hinblick auf das Impfen bei diesen Personengruppen ergreift;*

In allen Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes bestehen Impfangebote für dort untergebrachte Asylbewerber und Flüchtlinge, die von einem hohen Anteil der Betroffenen auch in Anspruch genommen werden. Nach Verlegung der Asylbewerber in eine Gemeinschaftsunterkunft in einem Stadt- oder Landkreis im Rahmen der vorläufigen Unterbringung wird auf eine Komplettierung des Impfschutzes hingewirkt.

Arbeitsmigranten sind bei Aufnahme eines abhängigen Beschäftigungsverhältnisses krankenversicherungspflichtig. Damit haben sie und ihre Familienangehörigen Anspruch auf Impfleistungen nach dem SGB V. Für Arbeitsmigranten aus EU-Staaten, die sich hier aufhalten und (noch) nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, richtet sich der Anspruch auf Leistungen im Krankheitsfall nach ihrer Krankenversicherung aus dem Herkunftsland.

10. *welche Informationen ihr zu Personen und Institutionen mit Impfskepsis in Baden-Württemberg vorliegen und ob diese bestimmten Regionen zuzuordnen sind;*

Systematische Informationen zu Personen und Institutionen mit Impfskepsis in Baden-Württemberg liegen der Landesregierung nicht vor.

11. *welche Konsequenzen sie aus dem Abschlussbericht der „Evaluation der Einschulungsuntersuchung in Baden-Württemberg“ (Juni 2017) insbesondere im Hinblick auf die Impfberatung für Eltern von Kindern, die durch externe Ärztinnen und Ärzte an Waldorf-Kindertageseinrichtungen untersucht werden, zieht (z. B. Anmerkung der Ämter auf Seite 35 „Keine Impfberatung“);*

Zu dem angesprochenen Teil des Abschlussberichtes der Evaluation der Einschulungsuntersuchung in Baden-Württemberg ist allgemein anzumerken, dass dieser Ergebnisse einer Befragung sämtlicher 38 Gesundheitsämter in Baden-Württemberg umfasst, die im Frühjahr/Sommer 2016 stattfand. Konkret ging es dabei um die Einschätzung der Ämter, inwiefern bei den externen Ärztinnen und Ärzten in Waldorfeinrichtungen eine Abweichung vom Verfahren des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) gesehen wird. Bei der angesprochenen Anmerkung auf S. 35 „Keine Impfberatung“ handelt es sich um den Einzelkommentar eines Gesundheitsamtes.

Die Ergebnisse der Evaluation der Einschulungsuntersuchung werden derzeit im Hinblick auf die weitere Umsetzung aufgearbeitet. Die externen Ärztinnen und Ärzte, die die ESU in Waldorfeinrichtungen durchführen, werden zwischenzeitlich regelmäßig zu den Dienstbesprechungen der KJGD eingeladen. Die gesetzlichen Grundlagen zur Durchführung der Einschulungsuntersuchung sind für alle Ärztinnen und Ärzte bindend. Nach § 20 Infektionsschutzgesetz ist die Erfassung des Impfstatus im Rahmen der ESU verpflichtend, bei unvollständigem Impfschutz wird in diesem Rahmen i. d. R. eine Impfberatung durchgeführt.

12. *welche Konsequenzen sie aus den Erkenntnissen des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg (Posterbeitrag auf der 5. Nationalen Impfkongferenz, 2017) zieht, wonach sich bei den Einschulungsuntersuchungen die Durchimpfungsquoten zwischen Kindern, die im Untersuchungsjahr 2014/2015 in Waldorf-Kindertageseinrichtungen und Kindern, die von Ärztinnen und Ärzten des öffentlichen Gesundheitsdienstes untersucht wurden, unterscheiden (z. B. gegen Masern Ungeimpfte 34,0 Prozent vs. 4,9 Prozent) und damit etwa „in Waldorf-Kindertageseinrichtungen hinreichend große Populationen von Masernempfindlichen fortbestehen, um beim Eintrag von Masernviren Ausbrüche zu unterhalten“;*

Die Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland hat ihre Positionen zur Masernimpfung an die epidemische Lage angepasst und sich dafür ausgesprochen, die Impfentscheidung neu zu überdenken, falls es bis zum Schulalter, spätestens aber bis zur Pubertät, nicht zu einer Masernerkrankung gekommen sein sollte. Siehe: <http://www.gaed.de/informationen/merkblaetter/masern.html>.

Neben allgemeiner Aufklärung und Information stehen den Gesundheitsämtern im Falle von Ausbrüchen mit impfpräventablen Krankheiten in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung des Ausbruchgeschehens zur Verfügung, die bis zum Ausschluss von Ansteckungsverdächtigen vom Besuch der Gemeinschaftseinrichtung reichen. Insbesondere im Zusammenhang mit Masern sind die Gesundheitsämter gehalten, die Maßnahmen konsequent umzusetzen. In entsprechenden Fällen ist eine Bereitschaft zur Inanspruchnahme von sogenannten post-expositionellen Impfungen auch in Waldorf-Einrichtungen festzustellen.

Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Ärztinnen und Ärzten, die Waldorfschulen betreuen, werden diese zwischenzeitlich in die KJGD-Besprechungen eingebunden.

13. *wie viele Benachrichtigungen nach § 34 Absatz 10 a Infektionsschutzgesetz die Gesundheitsämter in Baden-Württemberg von den Leitungen der Kindertagesstätten bisher über Erstaufnahmen erhalten haben, bei denen die Eltern keine ärztliche Impfberatung für ihre Kinder nachweisen können;*

Die Pflicht der Leitungen von Kindertageseinrichtungen zur Benachrichtigung des Gesundheitsamtes bei fehlendem Nachweis einer Impfberatung vor Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung nach § 34 Absatz 10 a IfSG ist am 25. Juli 2017 in Kraft getreten. Eine Abfrage bei den Gesundheitsämtern ergab, dass bisher 20 Meldungen zu fehlenden Nachweisen einer Impfberatung bei den Gesundheitsämtern eingingen.

14. *welche konkreten Maßnahmen von den Gesundheitsämtern in diesen Fällen ergriffen werden.*

Die Gesundheitsämter nehmen im Falle eines fehlenden Nachweises einer Impfberatung Kontakt mit den Eltern auf und laden zur Impfberatung ein oder fordern diese auf, die fehlende Impfberatung bei ihrer Kinderärztin oder ihrem Kinderarzt nachzuholen.

In Vertretung

Mielich

Staatssekretärin